

**Fragen BürgerApp Klimaschutzprogramm – Sektor Strom**

**Zusätzlich zu den Fragen gemäß Anlage 1 zur Vorlage 131/2021 werden folgende Fragen gestellt:**

Frage 7:

Wie bewerten Sie die finanzielle Förderung, um finanzschwachen Haushalten beim Stromsparen zu helfen? (101/100)

Erläuterung:

Bei der Anschaffung neuer Haushaltsgeräte wie beispielsweise Kühlschränken sind teurere Geräte oft deutlich energiesparender. Durch Zuschüsse können finanzschwache Haushalte bei der Anschaffung solcher Geräte unterstützt werden.

(228/300)

-----  
Frage 8:

Wie bewerten Sie den Ausbau von allgemeinen Förder- und Beratungsangeboten zum Stromsparen? (91/100)

Erläuterung:

Energiesparen scheidet oft nicht am Wollen, sondern am Wissen. Mit einfachen Mitteln und kleinen Änderungen im Verhalten lässt sich im Haushalt viel Energie sparen. Entsprechende Beratung und finanzielle Förderung können daher wichtige Schritte zu einem niedrigeren Energieverbrauch sein.

(289/300)

-----  
Frage 9:

Wie bewerten Sie die verstärkte Einbindung von Tübinger Unternehmen in eine Stromspar-Strategie? (96/100)

Erläuterung:

Damit die Universitätsstadt Tübingen das gesteckte Klimaziel erreicht, ist sie auch auf die Mitwirkung Dritter angewiesen, z.B. von Unternehmen. Unternehmen können sowohl in ihrem Betrieb als auch darüber hinaus als Multiplikator zum Stromsparen anregen.

(254/300)

-----  
Frage 10:

Wie bewerten Sie die Förderung von Mieterstromprojekten? (56/100)

Erläuterung:

Bei einem Mieterstromprojekt erzeugt z.B. eine Photovoltaik-Anlage der Eigentümer\_in Strom, welcher günstiger von den Mieter\_innen genutzt werden kann. So können auch Mieter\_innen von einer Photovoltaik-Anlage auf dem Hausdach profitieren. Doch die Umsetzung von Mieterstromprojekten ist kompliziert.

(300/300)